

Wenn das Talent an die Börse geht

Ganz legal und unbesteuert können Mitglieder untereinander Dienstleistungen tauschen

Von Susanna Maier

Grafi ng ■ „Jeder hat ein Talent, jetzt muss es nur noch getauscht werden“, sagt Manfred Neumann, der den Verein Talente-Tausch Grafi ng und Umland mit Herbert Huy neu gegründet hat. Jeden ersten Montag im Monat von 19 Uhr an treffen sich die Mitglieder im Familien- und Bürgerzentrum, auch um damit anzuregen zu alternativem Wirtschaften und ökonomischem Umdenken.

Vor acht Jahren wurde der Talente-Tausch Grafi ng und Umland (TTG) vom Familien- und Bürgerzentrum Grafi ng gegründet, „die Sache ist aber irgendwann eingeschlafen“, erzählt Vorstandssprecher Manfred Neumann. Deshalb die jetzt erfolgte Neugründung. Der TTG versteht sich als eine gemeinnützige Selbsthilfeeinitiativ e von Bürgern, in der vielfältige Fähigkeiten innerhalb eines Tauschnetzes untereinander getauscht werden.

Laut Neumann „hat jeder ein Talent oder ein Hobby. Diese Menschen kommen aber selten zusammen.“ Der Tauschring bietet deshalb die Möglichkeit, die verschiedensten Angebote in Anspruch zu nehmen oder auch selbst ein Angebot zu schaffen. „Es gibt mittlerweile sogar Übernachtungsangebote, die man eintauschen kann“, berichtet Vorstandssprecher Herbert Huy. Ob es sich dabei möglicherweise um Schwarzarbeit handele, fragte Annegret Biehn, die sich für eine Mitgliedschaft interessiert. Nein, beruhigt Huy, Schwarzarbeit sei das nicht. Schließlich sei kein Geld im Spiel. „Es muss keine Umsatzsteuer gezahlt werden.“ „Durch die Zeitwährung, den Bärenrappen, bekomme jeder die gleiche Belohnung für seine Arbeit, so Neu-



Reger Austausch (von links): Manfred Neumann, Werner Schubert, Tobias Fischer und Herbert Huy am vergangenen Montagabend im Grafinger Familienzentrum. Foto: Endt

mann. Da ihre Mutter blind sei, könne diese keine Gegenleistung mit in den Tauschring bringen, erklärt Biehn. „Sie können ja für Ihre Mutter tauschen“, erwidert Huy. Biehn ist außerdem verunsichert, weil sie glaubt, nicht genug Talente zu haben, um die Tauschkarte zu füllen. Huy zerstreut die Bedenken: „Es gibt immer etwas das sie machen können, Kuchen

backen, auf Haustiere aufpassen oder sogar ihre Wohnung vermieten.“ Viele Menschen hätten erst durch den Tauschring neue Talente bei sich entdeckt.

Ein Beispiel: Eine ältere Dame bügelte Huy öfters seine Hemden, deshalb wollte er ihr eine Gegenleistung anbieten – er half beim Aufbau von Regalen. Carolin Glück, zweite Vorsitzende des Fa-

milien- und Bürgerzentrums, ergänzt: „Tauschringe sorgen auch dafür, dass ältere Menschen etwas Sinnvolles tun können“.

Der TTG ist seit April diesen Jahres mit der Nachbarschaftsbörse Ebersberg vernetzt. Weitere Vernetzungen mit den Tauschringen im Landkreis sowie mit dem Lets-Netz München und Oberbayern sind vorgesehen.

Vier Bärenrappen für eine Arbeitsstunde

Abgerechnet wird per fiktiver Währung, verbucht werden sämtliche Transaktionen in einem Tauschheft

Grafi ng ■ Tauschbörse ohne Grenzen: Der Talente-Tausch-Verein Grafi ng ist eine Tauschbörse, bei der in nachbarschaftlichen Netzen Talente, Fertigkeiten, Kenntnisse, Hilfe, Leistungen und Sachen ausgetauscht werden können. Dadurch soll mehr Unabhängigkeit vom Arbeits- und Geldmarkt erlangt werden sowie eine gerechtere Verteilung von Arbeit und Werten.

Der Austausch wird mit einer Zeitwährung, dem Bärenrappen verrechnet. Für eine geleistete Stunde Arbeit gibt es vier Bären-

rappen. Jeder Teilnehmer verfügt über ein Bärenrappenkonto, das in einer Datenbank eingerichtet wird. Zusätzlich gibt es das „Tauschheft“ in dem alle Tauschgeschäfte eigenverantwortlich verbucht werden. Jedes Tauschheft muss ab dem Beginn eines neuen Tauschjahres im Büro abgerechnet werden.

Ein Tausch kann etwa so erfolgen: Schneidet A etwa B die Haare, bekommt A von B einen „Bärenrappen.“ Mit denen kann A bei C seine Hemden bügeln lassen. Zum Ausgleich des Kontos kann B bei E den Rasen mähen.

Für den Tausch von Gegenständen gilt als Richtwert, dass ein Bärenrappen genau einem Euro entspricht. Fahrtzeiten, Hin- und Rückfahrt, werden in Bärenrappen abgerechnet. Ein Konto sollte im Rahmen von 100 Bärenrappen plus oder minus sein.

Die Aufnahme kostet einmalig fünf Euro. Der Jahresbeitrag beträgt zehn Euro. Für die sonstige Verwaltung wird derzeit pro Teilnehmer ein Bärenrappen pro Monat berechnet. Die Angebote der Teilnehmer werden alle zwei bis drei Monate in einer Marktzei-

tung veröffentlicht, die einen guten Überblick über Angebot und Nachfrage gibt.

Zurzeit gibt es Angebote wie Tanzen, Komponieren von Liedern, Kuchenbacken, Kinderbetreuung, Obst, Schwammerl-Suchen, Joggen, Computerhilfe und PC-Arbeiten. Gesucht werden unter anderem ein Damenfahrrad, Holz-Drechselarbeiten und Erfahrungsaustausch für Balkonbepflanzung. Weitere Informationen gibt es auch bei Herbert Huy unter Telefon 08039/90 28 13 oder Manfred Neumann, Telefon 08092/8 31 00. Susanna Maier